

# 3 ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 2 | August 2019



**Impress**   
media + print



*Drucker aus Leidenschaft*

Impress Spiegel AG · media + print · Bühlstrosse 49 · 4622 Egerkingen · +41 62 388 80 70 · [www.impress.ch](http://www.impress.ch)

**W**

WIDMER DIETSCHI HEIZUNGEN SANITÄR GMBH

**D**

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

STEFAN DIETSCHI

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

TEL. 062-723 20 70 Natel 079-334 05 93

[info@widmer-dietschi.ch](mailto:info@widmer-dietschi.ch)



# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	8
Kirchgemeinden	11
Schule	16
Musikschule	24
Dienstleistungen	26
Lostorfer Dorfvereine	29
Dorfkultur	36
(Gast-) Kolumne	38
Glückwünsche	39
Zivilstandsnachrichten	40
Veranstaltungskalender	42



# IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Einwohnergemeinde Lostorf

**Redaktionsteam:** Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Susan Naef, Chantal Müller-Wyder, Markus Spühler, Christoph Jeger (Inserate)

**Visuelles Konzept:** Mosaiq Kommunikationsagentur, [www.mosaiq.ch](http://www.mosaiq.ch)

**Fotografie:** Regula Meier | Redaktion 3Rosenblatt

**Druck:** Impress Spiegel AG, media+print, [www.impress.ch](http://www.impress.ch)

**Auflage:** Jahrgang 6, Nr. 2, August 2019, 1900 Exemplare, erscheint 3 x jährlich

**Nächste Ausgabe:** Dezember 2019

**Redaktionsschluss:** 18. Oktober 2019

**Redaktion 3Rosenblatt:** Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

**Texte, Fotos an:** [3rosenblatt@lostorf.ch](mailto:3rosenblatt@lostorf.ch)

**Inserate an:** [inserate3rosenblatt@lostorf.ch](mailto:inserate3rosenblatt@lostorf.ch)

# EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter



Ein Thema, welches schon seit längerer Zeit auf der To-Do-Liste in unserer Redaktion steht, ist ein Bericht über die «Dorfnamen» oder, einfacher gesagt, «Übernamen» in Lostorf. Zuletzt wurde 1979 ein ausführlicher Text darüber in einer damals erschienenen Dorfbroschüre, veröffentlicht. Markus Spühler hat sich dieses Themas angenommen und einen ersten Überblick geschrieben (weitere Texte darüber sollen noch folgen).

Die Träger von Dorfnamen sind alteingesessene Lostorfer Bürger/innen und heissen hauptsächlich: Annaheim, Brügger, Guldimann oder Dietschi. Deren verschiedene Sippen können dank des Dorfnamens zugeordnet werden (es sind z. B. nicht alle Annaheims miteinander verwandt).

Mit meinem Nachnamen «Maritz» (Dorfname «Hegi Baschi»), gehöre ich tatsächlich auch in diesen erlauchten Kreis der Dorfnamenträger, obwohl ich hier in der Gegend meinen Namen am Telefon meistens nochmals buchstabieren muss: Moritz? Maric? Martinez? ... Falls Sie, liebe Leser/innen bis hierher nur Bahnhof verstanden haben, empfehle ich Ihnen den angesprochenen Bericht sehr.

Übrigens musste ich meinen Namen auf einer Reise durch Namibia niemals buchstabieren. Ein Blick ins Telefonbuch der Hauptstadt Windhoek zeigte auf: Maritz ist dort unten ein fast so gewöhnlicher Name wie Müller oder Meier – offenbar sind einige meiner Vorfahren auf ihrer Wan-

derung von Norden her Richtung Lostorf doch noch etwas weiter gereist!

Wie immer finden Sie in der vorliegenden Ausgabe diverse interessante Themen rund um unser Dorf. So hat unter anderem der Patron der Firma Vogt, Peter Vogt, eine spannende Biografie veröffentlicht, welche einerseits den Aufbau eines erfolgreichen KMUs aufzeigt, andererseits auch Einblick in ein Lostorf (und Umgebung) der vergangenen Jahrzehnte gibt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und einen schönen Spätsommer!

\_\_\_\_\_  
Lostorf, im Juli 2019

# «LIEBE LOSTORFERINNEN LIEBE LOSTORFER»

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident



Ein aktuelles Vorwort zu schreiben, ist ein schwieriges Unterfangen. Denn zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen des 3Rosenblattes vergehen jeweils mehrere Wochen. Man müsste somit ein Prophet sein, um zu wissen, welches Thema unsere Einwohnerinnen und Einwohner beim Erscheinen des Blattes gerade bewegt. Im Moment beschäftigen mich unsere Finanzen. Die Frühjahrsgemeindeversammlung hat unsere Jahresrechnung 2018 praktisch einstimmig verabschiedet. Wie viele andere Solothurner Gemeinden konnte auch Lostorf ein gutes finanzielles Rechnungsergebnis ausweisen. Anstatt ein budgetierter Verlust von 279'450 Franken resultierte ein ansehnlicher Gewinn von 523'004 Franken. Wie ist dieses Ergebnis zu werten? Was hat

dies für Auswirkungen auf das Budget 2020? Mehrfach wurde mir mitgeteilt, dass wir beim nächsten Budget weniger jammern und einfach die Einnahmen etwas grosszügiger budgetieren sollten. Ist es so einfach? Können wir einfach inskünftig Verluste im Budget vermeiden, indem wir höhere Einnahmen budgetieren?

Unsere wichtigste Einnahmequelle sind die direkten Steuern der natürlichen Personen. Diese können relativ präzise vorausgesagt werden. Der Kanton teilt jeweils im Herbst den Gemeinden mit, von welchen Einnahmen ausgegangen werden darf. Diese Zahlen stimmen meistens ziemlich genau. Was weitaus weniger gut budgetiert werden kann, sind die Steuern der juristischen Personen und die Sondersteuern. Ob unsere Gesellschaften im nächsten Jahr hohe Gewinne schreiben oder die Gewinne durch hohe Investitionen reduziert werden, ist für uns schwierig vorzusehen. Fast noch schwieriger zu berechnen sind die Sondersteuern, die von einmaligen Effekten (z.B. Grundstücksverkäufen) abhängig sind. Genauso gut, wie man hier zu tiefe Einnahmen budgetieren kann, kann man sich in die andere Richtung verschätzen, was weit unangenehmer ist.

Lostorf plant in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen in seine Infrastruktur. Zu erwähnen sind die Sanierung der Hauptstrasse Nord, die Schulraumerweiterung, der Umbau des Werkgebäudes, der Ersatz des Asylpavillons oder der Ersatz des Kindergartens Kirchmatt. Die Liste ist nicht abschliessend. Um diese Investitionen stemmen zu können, brauchen wir positive Jahresabschlüsse, wenn wir uns nicht übermässig verschulden wollen. Natürlich ist Geld bei den Banken momentan günstig zu haben. Es muss aber immer auch bedacht werden, dass wir Darlehen irgendeinmal zurückzahlen müssen. Investitionen führen zudem zu Abschreibungen, welche wiederum die Jahresrechnung belasten. Gewinne zu erzielen, ist für uns somit notwendig und darf nicht zum Trugschluss führen, dass die finanzielle Situation komfortabel wäre oder wir sogar die Steuern senken sollten.

Doch lassen wir nun die Zahlen. Inzwischen sind die Temperaturen bei über 30 Grad angelangt. Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Sommerferien. Doch halt! Wenn dieses Heft erscheinen wird, sind die Sommerferien auch bereits wieder Geschichte.



# UMGEBUNGSPFLEGE DER BADKAPELLE LOSTORF

Von Gaby Beriger – Präsidentin der Umweltkommission Lostorf



Die Kapelle ist von der Strasse aus kaum noch zu sehen

Der dichte grüne Vorhang, welcher die kleine Badkapelle vollständig verhüllt hat, wurde von 15 freiwilligen Helferinnen und Helfern mit grossem Elan entfernt. Nun hat sie ihre Weitsicht wieder und die beiden Sitzbänke unter dem Nussbaum sind vom wuchernden Grün befreit. Das Gebäude gehört zu den schützenswerten Kulturgütern der Gemeinde und ist unverbrüchlich mit der Geschichte des Badstandortes verbunden. Auch Hochzeiten oder Taufen wurden dort lange zelebriert und persönliche Sorgen der Madonnenstatue anvertraut, die darin beheimatet war. Es ranken sich viele Geschichten um dieses kleine Kirchlein, das seit über fünf-hundert Jahren existiert. Der Verein Dorf-museum Lostorf macht dazu im Herbst eine ausführliche Ausstellung.

Aktiv unterstützt wurde der Anlass durch die röm. kath. Kirchgemeinde, den Verein Dorfmuseum Lostorf und von Mitgliedern der Waldarbeitsgruppe der Bürgergemeinde.

Die Rippstein Transport AG hat unentgeltlich eine Mulde für den nicht häckselbaren Grünabraum zur Verfügung gestellt. Das Zerkleinern des restlichen Materials hat der Shredder- & Häckseldienst der Familie Peier gratis übernommen und das Landmetzgli offerierte z'Nüni und Getränke für die Helfenden.

Die Umweltkommission dankt im Namen der Gemeinde Lostorf allen ganz herzlich für die spontane grosszügige Unterstützung und die Mitwirkung an diesem Einsatz.



Die Badkapelle Lostorf mit freier Aussicht





Die Gruppe der freiwillig Helfenden nach dem erfolgreichen und anstrengenden Arbeitseinsatz (auf dem Bild fehlen Anni Egli und Armin Geissbühler)



Nur die Spitze des Turmes reicht noch über den grünen Vorhang hinaus



## PREMIERE!

Die Kultur- und Sportkommission Lostorf lädt Sie ganz herzlich zum **ersten Lostorfer Preisjass am 15. November 2019** ein. Wir hoffen auf viele Jassbegeisterte und wünschen Ihnen einen unterhaltsamen Abend!



**Datum:** Freitag 15. November 2019  
**Ort:** Dreirosenhalle Lostorf  
**Zeit:** 19:30 Uhr Jassbeginn  
**Jassart:** Einfacher Schieber,  
4 Runden «Obenabe – Undenufe»

**Einsatz:** Fr. 15.–  
**Preise:** Alle bekommen ein kleines Geschenk  
50% Barauszahlung

**Anmeldung bis 2. Nov.:**

Kohler Rudolf  
Tel. 079 454 86 72 | Mail choli88@bluewin.ch

**Verpflegung:** Für Getränke und Imbiss ist gesorgt.

**Jassleitung:** Kohler Rudolf | Giovanna Bitterli



# NEUE GRILLSTELLE BEIM FEDEREBRÜNNELI

Von Susanne Segna – Bürgerschreiberin



Kontrolle vom Chef, Testföür für die erste Cervelat

Wie es der Name sagt, befindet sich beim «Federebrünneli» auch ein Brunnen. Die Quelle führt – je nach Wetter – viel, wenig oder gar kein Wasser. Trotzdem, oder gerade deshalb, ersetzte die Waldarbeitsgruppe letztes Jahr den Brunnentrog.

Eine Ruhebänk befindet sich schon in der Nähe (links oben am Waldrand) und was noch fehlte war eine richtige Grillstelle. Im Mai war es soweit! Die Bürgergemeinde bestellte bei der Schlosserei Guldimann eine Feuerstelle mit Grillrost und die Waldarbeitsgruppe platzierte diese zwischen Ruhebänk und Brunnen auf die Wiese.

Die letzten Handgriffe



Den Namen «Federebrünneli» finden Sie auf keiner Karte! Wollen Sie wissen wo es sich befindet? Schauen sie auf der Homepage der Bürgergemeinde nach:

[www.bürgergemeinde-lostorf.ch](http://www.bürgergemeinde-lostorf.ch)

Unter «Bänke und Feuerstelle» finden Sie den Plan der «**Ruhebänke und Feuerstellen**». Die Ruhebänk beim «**Federebrünneli**» hat die No. 42!



# WANDERWEGSANIERUNG DURCH DEN ZIVILSCHUTZ NIEDERAMT

Von Susanne Segna – Bürgerschreiberin



Bisheriger Weg



So präsentiert sich der Weg jetzt



Die ersten Schwellen

Auf der Wanderkarte der Gemeinde Lostorf sind 11 Wanderrouten aufgeführt und eingezeichnet. Die Wanderroute No. 4 führt vom Thermalbad zum Steinbruch, Hüttenhof (Stüsslingen) und via Rintel wieder zum Thermalbad. Dieser Wanderweg, welcher am Südfuss der Rebenfluh bis zu den ersten Häusern des Höhenweges führt, war schon längere Zeit nicht mehr begehbar.

Diesen Frühling war es soweit! Der Zivilschutz brachte die nötigen Geräte und Werkzeuge und natürlich auch das motivierte Personal. Für Speis und Trank sorgte die Bürgergemeinde!

Im Namen der Lostorfer Bevölkerung dankt die Bürgergemeinde dem Zivilschutz Gösigen auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für den tollen Einsatz!

Für die Waldarbeitsgruppe waren die auszuführenden Arbeiten «eine Nummer zu gross»! Daher wandte sich der Bürgergemeindepräsident Armando Pagani letztes Jahr an den Kommandanten des Zivilschutzes Gösigen und fragte ihn an, ob der ZS diese Arbeiten übernehmen könnte.



Besprechung



Beginn des Weges an der Hauptstrasse

# Schreinerei Meier GmbH

Lostorf  
062 298 35 42

Obergösgen  
062 295 29 53

Gretzenbach  
062 849 49 19

**Der Schreiner**  
**Ihr Macher**  
schreiner.ch

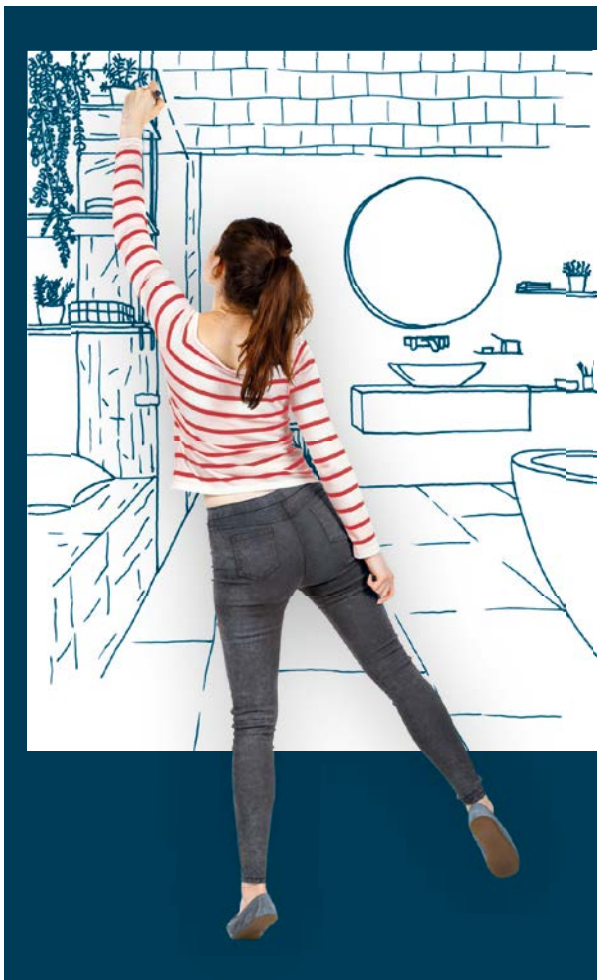


**Der Schreiner**  
**Ihr Macher**  
schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-  
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /  
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine  
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /  
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung



**SABAG**  
Innenausbau

Individuell und  
massgeschneidert –  
kreieren Sie mit uns  
Ihr ideales Zuhause

Ihr Schweizer Partner für Küchen,  
Badezimmer und Bodenbeläge

SABAG Hägendorf AG, 4614 Hägendorf  
T. 062 209 09 09, haegendorf@sabag.ch  
sabag.ch



# KATHOLISCHES BRAUCHTUM IM SPÄTSOMMER UND HERBST

Von Sandra Cagnazzo – Kirchgemeinderätin

## 15. August Maria Himmelfahrt und Kräuterweihe

Die kath. Kirche feiert das Fest «Maria Himmelfahrt» am Ende des Sommers, am 15. August, zu Ehren Marias, «der Blume auf dem Felde und der Lilie der Täler». Mit der Kräuterweihe werden die Gaben der Natur in den Gottesdienst eingebracht.

Der alte Brauch der Kräuterweihe hat sich aus Legenden um Maria entwickelt. Nach einer dieser Legenden liessen die Apostel das Grab der Gottesmutter noch einmal öffnen, aber sie fanden darin nicht den Leichnam, sondern Blumen und Kräuter. Deshalb wird in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten zu Maria Himmelfahrt eine Kräuterweihe vorgenommen.

Die Auswahl der Kräuter ist regional sehr unterschiedlich, jedoch immer eine symbolische Anzahl, wie sieben, neun oder zwölf. Bei uns sind es z. B. sieben verschiedene Kräuter – die Zahl setzt sich aus der heiligen Zahl drei (Dreifaltigkeit) und der weltlichen Zahl vier (die vier Elemente) zusammen. Es kann auch die sieben Sakramente symbolisieren oder die sieben Schmerzen Mariens. Es werden Sträusse gebunden und zur feierlichen Kräuterweihe gebracht. Die Sträusse werden dann auf dem Dachboden aufgehängt und sollen gegen Krankheiten, Unheil, Gewitter und



Blitzschlag helfen. Oft werden zerriebene Blätter davon kranken Tieren ins Futter gemischt.

Vielerorts findet man folgende Kräuter in den Sträussen: Johanniskraut, Schafgarbe, Baldrian, Arnika, Königskerze (immer in die Mitte binden), Kamille, Wermut, Pfefferminze, Tausendgüldenkraut, usw.

### Erntedank

«Herbst ist die Zeit, Danke zu sagen, für die Ernte dieses Jahres». Schon in vorchristlicher Zeit gab es Erntedank-

festen, da die Ernte jahrhundertlang der Höhepunkt des Jahres war. Bei einer reichen Ernte war die Freude darüber entsprechend gross, so dass sich die Bevölkerung für den Segen «von oben» bedankte. Da die Ernte je nach Klimazone zu ganz unterschiedlichen Zeiten eingefahren wurde, gab es keinen einheitlichen Termin für das Fest.

Obschon heute eine Minderheit der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig ist, ist dieses Dankesfest nach wie vor beliebt. Blumenkohl und Äpfel,



Getreide und Kürbisse, Sonnenblumen und Trauben – einmal im Jahr finden die reichen Gaben der Natur ihren Weg in die Kirchen. Für die prächtige, farbenfrohe Ausschmückung unserer Kirche wird kein Aufwand gescheut. Neben den für die Eucharistie bestimmten Gaben von Brot und Wein, werden weitere Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit beim Altar hingelegt.

Mit den Naturalien bringen wir die aufgewandte Zeit und Mühe unserer Arbeit und dem Hobby, das Erreichte und das Unerledigte vor Gott.

Im Anschluss an den Dankesgottesdienst lädt bei uns jeweils die Frauengemeinschaft zu feinem Speckzopf und Most ein.

### **Allerheiligen/Allerseelen**

«Der November geht aufs Gemüt» – so sagen viele und sie mögen diesen Monat nicht. Es gibt in diesem Monat viele Vorboten des eigenen Sterbens: Totensonntag, den Gang zum Friedhof, die fallenden Blätter, Nebel und Dunkelheit.



Gerade in den ersten beiden Tagen des Novembers feiert die Kirche das Fest «Allerheiligen und Allerseelen». Mittlerweile gehören Allerheiligen und Allerseelen für viele Leute zusammen, da bei uns nur Allerheiligen als Feiertag gilt.

Das Gedächtnis an alle Heiligen ist im 9. Jahrhundert für die ganze Kirche vorgeschrieben worden. Allerheiligen ist sozusagen das «Familienfest» der Kirche. Die vielen Menschen, die im Laufe der Jahrhunderte ihren Glauben lebten und als Vorbilder verehrt wurden, sagen uns an ihrem Fest: Unser Ende ist nicht das Grab, sondern der Himmel, die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott. Deshalb liegen die Feste Allerheiligen und Allerseelen so eng beieinander. An Allerseelen feiern wir das Gedenken

aller Verstorbenen. Wir feiern aber damit zugleich unsere Hoffnung auf die Auferstehung der Toten, unseren Glauben an den Sieg des Lebens.

An Allerheiligen und Allerseelen ist es guter Brauch, dass die Familien zum Friedhof gehen, um ihre Verstorbenen zu besuchen. Wir bringen davor die Gräber unserer Verwandten in Ordnung, schmücken sie mit Blumen und Zweigen und stellen Laternen oder Kerzen auf.

Im Gottesdienst an Allerheiligen zünden wir für jeden Verstorbenen der letzten zwölf Monate eine Kerze an und lesen deren Namen noch einmal vor. Wir behalten sie in unserer Gemeinschaft.





# FILMMUSIK SAMSTAG 8. SEPT. 2019, 17 UHR

Von Franziska Scherer – Dirigentin

Was wäre ein Kinofilm ohne den musikalischen Hintergrund, in dem alle Emotionen wie Sehnsucht, Liebe, Leid, Hoffnung, Wut, usw., zum Ausdruck kommen? Auge und Ohr sollen gleichermaßen die Handlung der Geschichte aufnehmen und verinnerlichen.

Nur Filmmusik: Es werden nicht nur bekannte Melodien erklingen wie «Beauty and the Beast» oder «Circle of Life», sondern auch unbekannte Stücke wie «Greenleaves of Summer», «Hymne des Fraternises» und «Vuelie». Zum ersten Mal werden auch reine Orchesterstücke (Mammoth, Hogwarts Hymn) als Bearbeitungen für Chöre aufgeführt. Das knapp 50-minütige Konzertprogramm wird sehr vielseitig. Der Projektchor wird

von einem Streichquartett mit Gitarre aus der Region begleitet. Als weiterer Höhepunkt des Projekts darf das Gemeinschaftskonzert mit dem Chor Cho(h)renschmaus aus Olten betrachtet werden. An diesem Konzert werden wir einige Lieder aufführen, danach singt der Cho(h)renschmaus und als Abschluss werden noch 5 – 6 Lieder gemeinsam gesungen. Ich freue mich, wenn wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam ein tolles Chorprojekt auf die Beine stellen können.



# MOSAIQ

KOMMUNIKATIONSAGENTUR



## Gut gebrüllt, Löwe

Mit kraftvollen Kommunikationslösungen für kleine Unternehmen und Start-ups  
verschaffen wir Ihnen Gehör.

[mosaiq.ch](http://mosaiq.ch)



# ORGEL-PIANO-SAXOPHON SONNTAG 22. SEPT. 2019 17 UHR

Von Judith Simon | Liubov Nosova – Organistin | Musikerin

Liubov Nosova und Judith Simon holen mit Herzblut auf ihren Instrumenten die Zuhörer aus dem Alltag, mit feurigen, fröhlichen, bestimmten bis zarten Klängen, welche Komponisten wie Jérôme Naulais, Sergei Rachmaninoff und Denis Bédard schrieben.

Liubov Nosova ist übrigens die neue Organistin in Obergösgen, Lostorf,

Stüsslingen und anderswo mit abgeschlossenem Konzertdiplom. Sie übt ihre Konzerttätigkeit international in Deutschland und Frankreich aus.

Eine glückliche Fügung (ein Gottesdiensteinsatz, welchem bereits mehrere folgten) hat diese zwei Musikerinnen zusammengebracht, so sehr, dass sie auch zusammen konzertieren wollen. Das genaue Pro-

gramm wird am Konzert aufliegen. Es wird eine angemessene Kollekte erhoben.



# SCHULSCHLUSSFEIER 2019

Von Patricia Flückiger – AG Öffentlichkeitsarbeit

Bei sehr heissen Temperaturen machten sich am Freitag, 28. Juni 2019, rund 600 Personen auf den Weg, um vier bis fünf Posten auf einer der drei Routen zu lösen, welche die Primarschule und die Kindergärten Lostorf zuvor vorbereitet hatten. Jede Klasse gestaltete einen Posten, die Klassenlehrperson und einige Schülerinnen und Schüler betreuten die Posten während des Postenlaufs. Auf drei verschiedenen Routen zogen die restlichen Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien und Bekannten umher und erfuhren einiges zu unserem Jahresthema: «Wir verändern die Welt».

Hier können Sie lesen, was an den verschiedenen Posten angeboten wurde:

«Es summt und brummt im Kindergarten Kirchmatt...» viel Spannendes und Lehrreiches beschert uns unser Kindergartensthema des 4. Unterrichtsquartals. Rund um Bienen drehen sich unsere Geschichten, Lieder, Spiele, die Kindergartenreise und weitere vielfältige Aktionen. Unser Beitrag zum Schulschlusspostenlauf «Gemeinsam bauen wir ein Bienenhotel», rundete dann auch unser Thema ab.



Die Kindergärten Dreirosen stellten an ihrem Posten «Samenbömbeli» her. Das sind walnussgrosse Erdklumpen aus Tonerde, Blumenerde und Wasser, in die die Gruppen Blumensamen einkneteten. Diese Kugeln wurden getrocknet und den Kindern, die an diesem Posten teilgenommen hatten, in kleinen Tüten nach Hause

gegeben. Die Kinder haben nun die Aufgabe, die Samenbömbeli an verschiedenen Stellen zu verteilen, damit es mehr farbige Blumen gibt, die die Wegränder säumen.

Wenn wir positive Veränderungen in der Welt haben wollen, müssen wir klein, nämlich bei uns, anfangen. Des-





halb haben die Klassen 1b und 2b während dieses Schuljahrs unter anderem verschiedene Spiele gemacht, welche die soziale Kompetenz fördern.

Mit einem Strippenzieher gemeinsam etwas zeichnen – gemeinsam eine Aufgabe lösen, darum ging es bei unserem Posten. Bis zu 10 Personen

konnten an einer Schnur ziehen und so zusammen etwas zeichnen. Zu einem Ergebnis kommt man nur, wenn man miteinander agiert und kommuniziert.

Am Posten der **Klasse 1a** konnten die Teilnehmenden den Schulweg verschönern bzw. sie gestalteten den Schulweg farbig. Mit Strassenkreide malten die Gruppen die viereckigen Bodenplatten um das Schulhaus farbig an, um etwas Farbe auf den Schulweg zu bringen. Zusätzlich gab es noch ein grosses Ausmalbild, das die Gruppen gemeinsam anmalen konnten.

Die **Klasse 2a** hatte vorgängig während des Unterrichts ein Projekt durchgeführt, bei dem die Schülerinnen und Schüler einander etwas lehren mussten. Das Projekt nannten wir «Ich zeige dir, wie das geht». Bei diesem Projekt machten wir Fotos und aus diesen stellten wir ein Holzmemory her. Dieses Holzmemory konnten die Besucher dieses Postens zusammensetzen.

Die **Klasse 3a** befasste sich mit Gerüchten. In der Gerüchteküche hatte es viele Mäuler, welche die wahnwitzigsten Gerüchte weitererzählten und Ohren, welche sehr gerne diese Neuigkeiten hören wollten. Daraus ergab sich ein lustiges Spiel. Frei nach dem Motto: «Was geflüstert wird, wird am leichtesten geglaubt».

Am Posten der **Klasse 3b** wurde «Die Montagsmaler» gespielt. Zusammengesetzte Nomen mussten abwechselungsweise von jemandem der Gruppe an eine Tafel gezeichnet werden und die Gruppenmitglieder mussten herausfinden, welches Wort dargestellt wurde. Am Posten ging es lustig zu und her. Oft wurde ein Begriff herausgefunden, obwohl die Zeichnung keine grosse Ähnlichkeit damit hatte. Wenn mehrere Gruppen gleichzeitig anwesend waren, wurde sogar richtig gewetteifert.

Am Posten der **Klasse 5a** fand man auf Plakaten Informationen zu Thema Abfall, Littering und Recycling. Es wurden ebenfalls Wertstoffsteckbriefe zu Glas, PET, Alu, usw., aufgehängt. Die eigentliche Aufgabe war es, diverse Rätselfragen (wissen, schätzen) zum Thema zu lösen.



Die **Klassen 4b und 6b** gestalteten gemeinsam zwei Posten. Einen Posten nannten sie «Gemeinsam sind wir stark». Dabei mussten die Teilnehmenden bei einem Teamspiel mit Hilfe von Schnüren, die einen Haken hatten, Holzklötze zu einem Turm stapeln. Dieses Spiel nennt sich «Fröbelturm» und wurde von den Spielenden mit Geduld und Freude gespielt.

Beim zweiten Posten dieser beiden Klassen machten sich die Teilnehmenden einer Gruppe gegenseitig Komplimente. Das schönste Kompliment jedes Gruppenmitglieds wurde auf Brettern festgehalten und im Schulhaus 1912 aufgehängt. Im Dorf wurden Holzherzen an Bäumen aufgehängt. Öffnen Sie diese, dann werden Sie ermutigt weitergehen.

Die **Klasse 4a** hatte im Sinn, die Welt für die Wildbienen zu verändern. Deshalb hatten sie im Werken sechs Bienenhotels gebaut und im NMG vieles über diese nützlichen Insekten gelernt. Auf dem grünen Postenlauf,

am Posten 2, konnten die Gruppen ein Kreuzworträtsel lösen. Wer nicht mehr weiter wusste, durfte sich auf den sechs verschiedenen Plakaten Hilfe holen. Herzliche Gratulation – alle haben's geschafft!

Die **Klasse 5b** hat sich im vergangenen Schuljahr zum Ziel gesetzt, Vorurteile gegenüber der älteren Generation abzubauen. Dies sollte durch Begegnungen und gegenseitiges Zuhören geschehen. Aus diesem Grund führten die Schülerinnen und Schüler als erstes Interviews mit pensionierten Angehörigen und Bekannten. Anschliessend organisierten die 5.-Klässler einen Besuchsmorgen, an dem sie zusammen mit 11 Seniorinnen und Senioren backten und sie anschliessend durch die beiden Primarschulhäuser führten. Am Posten Nummer 4 präsentierte die Klasse am Schulschlussfest dann Fotos und Zitate, welche an diesem Besuchsmorgen entstanden waren. Ausserdem konnten die Besucherinnen und Besucher an einem selbst gestalteten

Holzmemory alte, vergessene Wörter auffrischen und neue Ausdrücke kennenlernen.

Die **Klasse 6a** beschäftigte sich mit dem Thema Wertschätzung. Einige Schülerinnen und Schüler hielten anhand von Plakaten kleine Referate über verschiedene Aspekte der Wertschätzung – Empathie, Toleranz, Höflichkeit, Respekt und Aufmerksamkeit





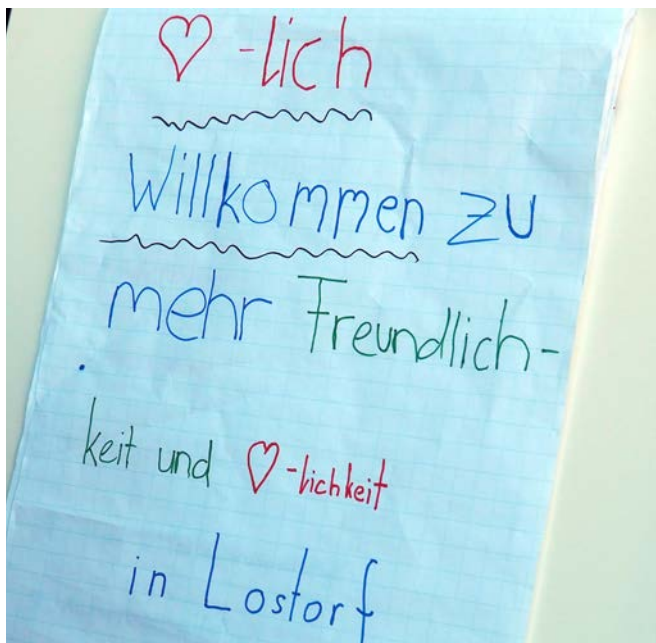
– und gaben zu jedem dieser Aspekte verschiedene Beispiele. So verteilten sie beispielsweise zum letzten Aspekt, der «Aufmerksamkeit», allen Gruppenmitgliedern ein Becher Wasser, welcher mit dankenden Händen entgegengenommen wurde.

Nach dem Postenlauf konnten sich die Besucher des Schulschlussfestes an verschiedenen Essens- und Getränkeständen verpflegen. Heiss begehrt waren Risotto, verschiedene Würste und vor allem Glaces und Getränke, die genüsslich verzehrt wurden. Später wurden auch Kaffee und Kuchen geschätzt, welche die Eltern der 5. und 6. Klassen grosszügig gespendet hatten. Dafür danken wir herzlich.

Um 20 Uhr fand die offizielle Rede des Schulleiters Daniel Fluri statt, der auch eine langjährige, geschätzte Mitarbeiterin des Kindergartens verabschiedete. Leider müssen wir von Flurina Aerni Abschied nehmen. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg an ihrem neuen Arbeitsort.

Anschliessend fand der traditionelle, atemberaubende Abschlusstanz der diesjährigen Sechstklässler statt. Mit viel Beifall wurden sie verabschiedet und für ihre lange Übungszeit belohnt.

Beim gemütlichen Ausklang gönnte sich manch erwachsener Besucher ein Bier oder ein Glas Wein, die Kinder freuten sich über Glaces. Rückblickend können wir auf ein weiteres gelungenes Schulschlussfest zurückblicken und danken allen Beteiligten für ihre Mithilfe.



# wülser

**Wülser Lostorf AG**  
Hauptstrasse 14  
4654 Lostorf  
Telefon 062 298 12 54  
Telefax 062 298 13 26

[www.wuelser.net](http://www.wuelser.net)



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

## Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG  
Eidg. dipl. Schreinermeister  
Aarefeldstrasse 25  
4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70  
[info@coray-schreinerei.ch](mailto:info@coray-schreinerei.ch)  
[www.coray-schreinerei.ch](http://www.coray-schreinerei.ch)

# M. CORAY

SCHREINEREI AG

4658 Däniken

**Der Schreiner**  
Ihr Macher  
© VSSM

## Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice

Bewirtschaftung  
Vermittlung  
Beratung

**IMMO G R O B**  
Immobilien-Treuhand

**IMMO GROB GmbH**  
Bernstrasse 183  
CH-4852 Rothrist

Telefon 062 785 22 55  
[info@immogrob.ch](mailto:info@immogrob.ch)  
[www.immogrob.ch](http://www.immogrob.ch)

# }} CARROSSERIE BÜTIKOFER AG

## 4653 Obergösgen

Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01





**Auf den Fürst-Service  
kann ich mich verlassen**

**Service-Nummer  
062 298 16 44  
fuerst-elektro.ch**



**Fürst – Ihr zuverlässiger Service-Partner  
für Elektro-Service + Haushaltgeräte**

**Muldenservice 1–40 m<sup>3</sup> | Kranarbeiten**

**IHR ENTSORGUNGSPARTNER**

**rippstein  
transport ag**

Rippstein Transport AG  
Hochgasse 1  
4632 Trimbach  
Telefon 062 289 40 50  
www.rippsteintransport.ch



**GRABER** Architektur AG

Stöcklisrainstrasse 15  
4654 Lostorf

Telefon 062 298 14 44

Telefax 062 298 27 52

Mail [graberarchitektur@bluewin.ch](mailto:graberarchitektur@bluewin.ch)

Internet [www.bauraum.ch](http://www.bauraum.ch)

# MATURAARBEIT ÜBER DAS BAD LOSTORF

Von Thomas Maritz – Redaktion 3Rosenblatt

**Die Losterferin Sophia Hostettler hat für ihre Maturaarbeit an der Kantonsschule Olten ein Thema gewählt, welches in Lostorf immer noch viele Gemüter bewegt: die Geschichte rund um das Bad Lostorf.** Titel der Arbeit: «Das Bad Lostorf – eine Geschichte von Hoffnung und Agonie».

Die öffentliche Präsentation ihrer Arbeit, im März dieses Jahres, stiess auf grosses Interesse und das Klassenzimmer an der Kantonsschule war nicht nur mit Verwandten, Bekannten und Lehrpersonen der Maturandin

besetzt, sondern auch mit interessierten Losterfer/innen. Sophia Hostettler hat ihre Arbeit sehr souverän präsentiert; bekleidet in einem FC Zürich-Dress aus den 80er Jahren, auf welchem das Bad Lostorf Logo als Hauptsponsor prangte. So ist es nicht verwunderlich, dass sowohl Präsentation als auch Arbeit Bestnoten erhielten.

Einige Monate später treffen wir uns in der alten und verwahrlosten Bad Lostorf Bushaltestelle zu einem kurzen Gespräch.



**Sophia, war das Thema «Bad Lostorf» für dich von Anfang an schon als Maturaarbeit gesetzt?**

Da ich in meiner Freizeit gerne tanze, wollte ich ursprünglich etwas in diese Richtung machen. Allerdings bin ich in Lostorf geboren und aufgewachsen und habe viele Geschichten über das Bad gehört. Irgendwie wurde dieses Thema nie richtig aufgearbeitet, weshalb ich mich schlussendlich dafür entschieden habe. Es ist auch ein etwas spezielleres Thema und vor allem für unser Dorf und die Region interessant. Ich selber habe das Bad nur noch ganz kurz erlebt, da ich zum Zeitpunkt der Schliessung erst 2 oder 3 Jahre alt war, aber meine Familie und Verwandten waren oft dort zu Gast.

**Was gab es im Vorfeld für Reaktionen? War es schwierig an Informationen heranzukommen?**

Ursprünglich wollte ich durch Gespräche im Dorf und in der Umgebung an die nötigen Informationen gelangen. Da es nicht ganz klar war, mit wem ich diese Gespräche führen könnte, habe ich einen anderen Weg gewählt. Der Hauptinhalt ist durch diverse alte Zeitungsartikel zustande gekommen, welche ich in der Stadtbibliothek gefunden habe.

Diese Methodik ermöglichte mir vor allem, die Ereignisse von einem objektiveren Standpunkt aus zu betrachten. Allfällige negative Reaktionen gab es keine.



**Darum geht es in dieser Arbeit:**

Was sind die Gründe für das Scheitern des einst berühmten und angesehenen Thermalbades in Lostorf? Während Jahrhunderten verfügte das kleine Solothurner Dorf über ein prächtiges Thermalbad. Seit 16 Jah-



**Nachdem Du die Geschichte und den Werdegang des Bad Lostorf analysiert hast: Warum ist es so weit gekommen, dass wir unser Gespräch hier vor einer Ruine führen müssen statt vor einem florierenden Wellnessstempel?**

Die weitverbreitete Meinung ist, dass das Problem die Stockwerkeigentümer seien. Diese Erklärung ist aber viel zu einfach und gleichzeitig auch falsch. In den 70er Jahren befanden sich die damaligen Eigentümer in einem finanziellen Engpass. Um diesen zu überbrücken, wurden die Wohnungen des Haupttraktes im Stockwerkeigentum verkauft. Dadurch kam diese sehr komplexe Struktur des Stockwerkeigentü-

ren ist das Bad Lostorf mittlerweile schon ausser Betrieb und die Liegenschaft verkommt zur Ruine.

Anhand von Zeitungsartikeln, die eine Zeitspanne von den 60er-Jahren bis in die Gegenwart abdecken, wurden die Gründe für das Scheitern des Badebetriebes in Lostorf untersucht. Aus dieser Untersuchung resultierte eine Schlussthese. Sie besagt, dass bis auf Weiteres nicht mit einer Wiederaufnahme des Badebetriebes zu rechnen ist. Die Ergebnisse zeigen, dass schon zu Beginn der 50er-Jahre erhebliche finanzielle Probleme bestanden. Obwohl der Badebetrieb nicht rentabel war, hatte das Bad politischen und gesellschaftlichen Rückhalt. Dadurch war zu Beginn der 60er-Jahre eine vorläufige Rettung möglich. 1966 fiel das Bad einem Grossbrand zum Opfer. Der Brand zerstörte zugleich sämtliche Perspektiven. Nur durch die

mes zustande. Den Stockwerkeigentümern stehen Rechte zu. Es sind somit zahlreiche Vetoberechtigte vorhanden. Aus diesem Grund sind keinesfalls die Stockwerkeigentümer der Grund für das Scheitern, sondern die finanzielle Notlage zu Beginn der 70er-Jahren, die dazu geführt hat. Davon abgesehen, gibt es weitere Gründe für das Scheitern, die noch weiter in die Geschichte des Badebetriebes in Lostorf zurückgreifen – dafür lade ich alle Interessierten gerne dazu ein, meine Maturarbeit zu lesen!

**Sollte man diese Ruine als Mahnmal für Misswirtschaft stehen lassen?**

Obwohl das Gebäude durch seinen morbiden Charme fasziniert, hätte ich – wie die meisten Lostorferinnen und Lostor-

fer finanzielle Unterstützung einer Grossbank und dem Verkauf von Wohnungen im Stockwerkeigentum, konnte 1973 ein neues Bad in Lostorf gebaut werden. Auch in der Folge blieb der Betrieb nicht unverschont von Rückschlägen: häufige Besitzerwechsel, die Schweizer Immobilienkrise der 90er-Jahre und weitere skurrile Geschehnisse – das Bad Lostorf blieb vom Pech verfolgt.

Dass die Liegenschaft seit 16 Jahren verwahrlost, ist im Endeffekt auf die strukturelle Fehlentscheidung von 1973, Wohnungen im Stockwerkeigentum zu verkaufen, zurückzuführen. Diesen Stockwerkeigentümern/innen stehen Rechte zu, die es ihnen ermöglichen, Einfluss auf die Realisierung von Projekten im Bad Lostorf zu nehmen. Dadurch wird deutlich, dass mit den vorherrschenden Strukturen kein neuer Badebetrieb vereinbar ist.

fer – Freude, wenn an gleicher Stelle etwas Neues und Schönes entstehen würde. Obwohl es eigentlich sehr schade ist, dass das sehr schwefelreiche Wasser nicht genutzt wird, müsste es sich nicht zwangsläufig um einen Badebetrieb handeln. Auch ein Altersheim wäre denkbar, denn unser schönes Dorf am Jurasüdfuss bietet so viel!

Bei Interesse kann die gesamte Arbeit als PDF oder als gedruckte Version gegen einen Unkostenbeitrag bei Sophia Hostettler bezogen werden.

**Anfragen an:**

sophiahostettler@maturaarbeit.ch

# OPEN-AIR WURDE ZUM INDOOR EVENT

Von Cyrril Wangart – Leiter der Musikschule Lostorf

Nachdem im vergangenen Jahr das Open-Air unter besten Bedingungen im Freien durchgeführt werden konnte, musste diesmal aufgrund der Wetterprognosen in die Dreirosenhalle ausgewichen werden. Zu Recht, denn der Abend des 15. Juni 2019 präsentierte sich draussen mit starkem Wind und Regen von seiner ungemütlichen Seite. Umso gemütlicher war es dafür in der Dreirosenhalle.

Bereits um 14 Uhr fanden auf der Bühne die ersten Proben statt, dabei konnte unser Tontechniker Patrik Hasenfratz gleich die entsprechenden Einstellungen am Mischpult vornehmen.

Pünktlich um 16 Uhr startete die Konzertreihe mit dem Vortrag der Musikschule Lostorf. Die Halle war voll besetzt. Kein Wunder, denn bei diesem ersten Teil kamen bereits 70 Kinder und Jugendliche auf der Bühne zum Einsatz. Die Musiklehrpersonen hatten keine Mühe gescheut, abwechslungsreiche Ensembles zusammenzustellen. Wo nötig formierten sie sich selbst als Band und unterstützten die Kids.

Danach ging es Schlag auf Schlag weiter mit den Schülerbands aus den Kreisgemeinden: «Sheer Impossible», «Kids Band», «4 Elements», «MB-Down», «Reloaded Seventeen» und «The Furious Eagles». Viele bestehen schon seit einigen Jahren, manche da-



von in unveränderter Besetzung. Die Lehrpersonen hielten sich bei diesen Auftritten ganz unauffällig im Hintergrund und zupften allenfalls noch am Bass mit, denn die Jugendlichen haben bereits einige Bühnenerfahrung und traten dementsprechend selbstsicher auf.

Den Abschluss bildete wiederum der «Kreisi Chor», der diesmal erfreulicherweise auch viele jugendliche Zuschauerinnen und Zuschauer anlockte. Als Highlight gab der Chor noch ein paar Songs – mit Unterstützung der Schülerband «The Furious Eagles» – zum Besten, die sie eigens für diesen

Anlass zusammen einstudiert hatten. Für das leibliche Wohl sorgte ebenfalls wieder die OJALO (Offene Jugendarbeit Lostorf/Obergösgen). Die Jugendlichen leisteten dabei grossartige Arbeit und erhielten als Gegenleistung ein wohlverdientes Sackgeld. Für ein abwechslungsreiches und leckeres Dessertbuffet sorgten die Eltern und Kinder mit ihren wohlschmeckenden Kreationen.

Es war wiederum ein gelungener Anlass mit Dorffestcharakter, wie ein Zuschauer treffend bemerkte, der in dieser Form auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll.



Weitere Fotos finden Sie auf der Schulhomepage unter «Musikschule».

[www.schule-lostorf.ch](http://www.schule-lostorf.ch)



# STABWECHSEL IN DER BETRIEBSLEITUNG DER SPITEX WARTENFELS

Von Marianne Peier – Gemeinderätin

Sie hat sich über viele Jahre mit Herzblut und grossem Einfühlungsvermögen für die pflege- oder unterstützungsbedürftigen Personen engagiert, nun hat Isabel Mathys die Betriebsleitung der Spitex Wartenfels per 31. Juli 2019 abgeben und ist in Pension gegangen. Wer diese charismatische Powerfrau kennt, wird sich verwundert die Augen reiben und es nicht für möglich halten, dass sie im Sommer das Rentenalter erreicht hat.

Bereits in den 1980er-Jahren hat Isabel Mathys für den damaligen Krankenpflegeverein Lostorf gearbeitet, welcher dann später in den Spitexverein umgewandelt wurde. Die gebürtige Spanierin hat sich somit ihr halbes Leben mit grossem Engagement und Fingerspitzengefühl für die Bedürfnisse der hilfesuchenden Lostorferinnen und Lostorfer, und später auch für diejenigen der Einwohnerinnen und Einwohner aus Stüsslingen und Rohr, eingesetzt. Sie hat mitgeholfen, dass die Spitex Wartenfels trotz ihrer kleinen Organisationsstruktur einen sehr guten Ruf geniesst und von allen Ansprechpersonen als kompetent und verlässlich anerkannt ist. Vieles hat sich seit der Anfangszeit verändert. Isabel Mathys hat all die Weiterentwicklungen mit grossem Fachwissen und Engagement vorangetrieben. Sie war bestens vernetzt, hat die Sorgen und Nöte anderer gut verstan-

den. Auch für die Mitarbeitenden hat sie alles unternommen, damit innert Kürze die richtige Lösung gefunden werden konnte. Der Kontakt zu den hilfesuchenden Mitmenschen war ihr wichtig. So war sie nebst der administrativen Tätigkeit auch immer in der direkten Pflege im Einsatz.

Wir danken Isabel Mathys herzlich für ihre grosse und langjährige Mitarbeit und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt nur das Beste, viel Zeit für die Familie und für all das, was in den vergangenen Jahren etwas zu kurz gekommen ist.

Bereits vor Jahresfrist wurde die Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin eingeleitet. In der Person von Corinne Zbinden, wohnhaft in Lostorf, konnte eine bestens qualifizierte Fachfrau gefunden werden. Corinne Zbinden arbeitet seit dem Herbst 2018 bei der Spitex Wartenfels und hat nun per 1. August 2019 deren Betriebsleitung übernommen.

**Wir wünschen Corinne Zbinden in ihrer neuen Funktion viel Freude und Erfolg.**





# PETER VOGT – EINE BIOGRAPHIE

Peter Vogt (Jg. 1936) verbringt seine Jugendjahre in Niedergösgen, Schönenwerd und Lostorf. Nach der kaufmännischen Lehre, folgt ein Welschland-Aufenthalt in Le Locle. Mit 26 Jahren gründet er sein eigenes Unternehmen, die Vogt AG. Aus bescheidenen Anfängen entwickelt sich die Firma zum heutigen exportorientierten Produktions- und Handelsunternehmen mit mehreren Standorten und Werken. Ohne die Kleinteile von «Vogt» – Lötösen, Stecker, Buchsen, Kontakte, Klemmen – ist heute kaum mehr eine Steuerung, ein PC oder sonst ein elektronisches Gerät denkbar.

Die Biographie schildert wieviel diesem Vollblutunternehmer sein Gründer-Gen bedeutet. Aber noch viel mehr, wie er seinen Halt in der Familie und in einer verschworenen Gemeinschaft der Vogt AG sucht und findet. Mit kleinen Schritten, gekoppelt mit der Fähigkeit als «Primus inter pares» zu leben, führten zum Erfolg. Dieses Motto «Erster unter Gleichen» prägt sein Leben bis heute.

## Peter Vogt – Eine Biographie

Von Bernhard Trösch,

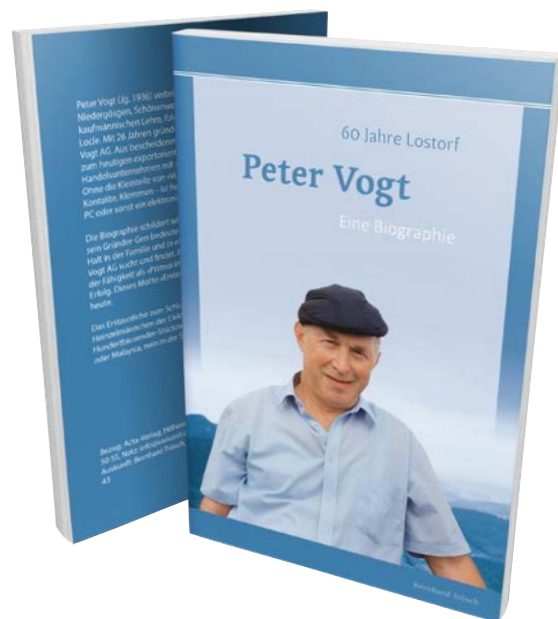
Acta-Verlag, 2019,

ISBN 978-3-95224319-5-5

196 Seiten, rund 90 Bilder, 4-farbig, Pappband, Umschlag Karton 2 mm, 17 x 24 cm

**CHF 22.80**

Das Erstaunliche zum Schluss: Vogt AG stellt diese Heinzelmännchen der Elektronik und Elektrotechnik in Hunderttausender-Stückzahlen her. Aber nicht in China, Taiwan oder Malaysia, nein in der Schweiz, in Lostorf und Meinisberg!!!



## Bezug:

Acta-Verlag,

Höhenweg 1, 5102 Ruppertswil,

Tel.: 062 897 50 55.

Mail: info@swissnit.ch

## Auskunft:

Bernhard Trösch,

Tel. 062 897 50 55.

Händy 079 437 25 43



# LUST ZU LESEN?

Von Magdalena Schmitter – Verein Offener Bücherschrank Lostorf

Nun ist er also wirklich in Betrieb, unser offener Bücherschrank, und er wird rege genutzt. Ein Küchenschrank aus den 50-Jahren, der im Keller von Max Bitterli stand, wurde durch Stefan Lampart in vielen freiwilligen Arbeitsstunden zurecht gemacht und von Maria Wagner liebevoll beschriftet. Sie finden ihn an seinem provisorisch bewilligten Standort zwischen Gemeindehaus und Alterswohnungen, gut wind- und wettergeschützt. Wer Lust hat, nimmt ein oder auch zwei Bücher, behält sie, gibt sie weiter oder bringt sie zurück. Wer sein eigenes Büchergestell entlasten will, stellt ein oder zwei Bücher in den offenen Bücherschrank. Bisher trafen wir ihn bei unseren Kontrollbesuchen immer ta-

dellos an: aufgeräumt und sauber. Dafür machen wir der Bevölkerung von Lostorf ein grosses Kompliment und ganz besonders den Jungen, die sich ja abends gerne im Unterstand vor dem Gemeindehaus treffen. Wir hörten im Voraus allerlei Unkenrufe wegen Vandalismus, können uns bis jetzt aber wirklich nicht beklagen!

Dass wir unsere Idee der kleinen gratis Freiluft-Bibliothek verwirklichen konnten, haben wir auch vielen Spender\*innen und Sponsor\*innen zu verdanken. An dieser Stelle sei Ihnen allen nochmals herzlich gedankt!



## Spenden von über 100 Franken liessen uns die folgenden Firmen, Institutionen und Personen zukommen:

- Amt für Finanzen, Lotteriefonds
- Herr und Frau G. und S. Böhm
- Clientis Bank Aareland AG
- die Schreibwerkstatt
- Einwohnergemeinde Lostorf
- Fürst Lostorf AG
- Grüter Holzbau AG
- Frau M. Patzen
- Raiffeisenbank Mitteltgösgen
- s' Kaloriebömbeli
- Telanor AG
- Vogt AG
- Winz Reinigung GmbH
- Wülser Lostorf AG

**Und nun? Haben Sie Lust zu lesen? Der Bücherschrank steht allen offen!**



# DAS 37. LOSTORFER BEIZLI-FÄSCHT STEHT VOR DER TÜR

Von Hans Niederhauser – Mitglied Musikgesellschaft

Bereits steht die 37. Auflage des Beizlifäschts unmittelbar bevor. Am **Freitag, 23. August, ab 19 Uhr** und am **Samstag, 24. August, bereits ab 18 Uhr** sind die Türen und Tore für das Beizlifäscht offen. Einige Neuerungen und Rückbesinnungen erwarten die Gäste. Am Samstagabend wird die Band Sutucoba aus Obergösgen aufspielen und Sie mit rockigen musikalischen Leckerbissen, aber auch mit neuen eigenen Songs, verführen. Dank der Verfügbarkeit des Erdgeschosses der ehemaligen Schreinerei wird die **Walliser-Stube** mit verschiedenen Raclettes wieder als selbstständiges Beizli geführt. Somit entfällt die letztjährige lange Warterei, für die wir noch einmal ganz herzlich um Entschuldigung bitten.

Ebenfalls in der ehemaligen Schreinerei ist das Beizli **Barbier** einquartiert, das Appenzeller Quöllfrisch vom Fass und verschiedene Drinks, von Hugo über Apérol Spritz bis zum Caipirinha, anbietet. Im Bereich der Wagenschöpfe logiert die **Musigbeiz**. Piccata alla milanese, Rindshohrückensteaks, Osso bucco alla musica, jeweils mit Beilagen nach Wahl (Polenta, Teigwaren, Gschwelkti, Salat und Brot), sowie Pasta all'arrabbiata stehen auf der Speisekarte. Wer unterwegs einen kleinen Hunger verspürt, ist sicher im **Intermezzo** gut aufgehoben, wo es allerlei Grilladen vom Grill zu probieren gilt. Neben den beliebten Dirigenten-

stöcken, Bratwürsten und Schnitzelbrotten werden auch Pommes frites angeboten. Als idealer Treffpunkt erweist sich alle Jahre wieder der **Weinbrunnen** mit seinen auserlesenen roten und weissen Sommerweinen. Natürlich darf unsere **Kafhütte** nicht fehlen. Nebst verschiedenen Kaffees und Tees findet der Beizlifäschtgast eine grosse Auswahl von mit viel Liebe gebackener Kuchen und Torten. Bereits zum zweiten Mal werden die im letzten Jahr sehr beliebten Crêpes hergestellt und sicher wieder ein Hit werden. Selbstverständlich sind der Schiessstand und der Confiseriewagen auch während dieses Festes wieder in Betrieb.

Die Musikgesellschaft freut sich, Sie am Beizlifäscht zu begrüssen, zu verwöhnen und unsere Gastfreundschaft spüren zu lassen. Wir freuen uns über Ihren geschätzten und hoffentlich zahlreichen Besuch.



# Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Dipl.-Ing. **FUST** | Küchen  
Badezimmer  
Und es funktioniert. | Renovationen



**Pascal Schwab, Suhr**  
Telefon 079 332 54 08

## AARCHITEKTEN

GMBH

PRISKA KYBURZ  
ARCHITEKTIN HTL

ROLF GULDIMANN  
INNENARCHITEKT FH

NEUBAU  
UMBAU  
SANIERUNG

WIR UNTERSTÜTZEN SIE

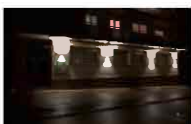
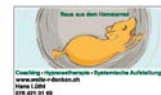
INDUSTRIESTRASSE 200  
4600 OLTEN  
TEL 062 298 30 30

priska.kyburz@aarchitekten.ch  
rolf.guldumann@aarchitekten.ch  
www.aarchitekten.ch



## Gesundheitszentrum in Trimbach an der Freie Strasse 45

Bei all den Theorien, Therapien und Behandlungsmethoden, die den Gesundheitsmarkt überfluten, setzt sich eine eigentlich alte Erkenntnis zunehmend durch: Der Mensch hat enorme Selbstheilungskräfte. Er braucht aber Hilfe beim Finden der richtigen Werkzeuge. Diese Hilfe erhalten Betroffene im Gesundheitszentrum Freie Strasse in Trimbach.



[www.gesundheitszentrumfreiestrasse.ch](http://www.gesundheitszentrumfreiestrasse.ch)  
**Gesundheitspraxen**  
Voranmeldung erforderlich!





# thomy's

GENUSS CENTER

**Bringt Genuss  
an jedes Fest!**

**thomysgenuss.ch**



Reservieren Sie unser **Party-Stübli**  
oder bestellen Sie ein Catering zu  
sich nach Hause.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag	09.30 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Samstag	08.00 – 13.00 Uhr

Fällt ein Feiertag auf den Donnerstag,  
ist unser Geschäft am Mittwoch geöffnet.

Getränke Gubler GmbH | Balmistrasse 22 | 4654 Lostorf

# winz

## Reinigungen

- Neubaureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Hauswartungen
- Spez. Reinigungen
- Orientteppichreinigungen

**Andreas Winz**

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31  
[www.winzreinigungen.ch](http://www.winzreinigungen.ch)

# rh

rené huber  
IMMOBILIEN  
ARCHITEKTUR

**verkauf ■ vermarktung ■ neubau**

rh IMMOBILIEN GmbH  
Ziegelfeldstrasse 109  
4600 Olten  
[info@huberimmo.ch](mailto:info@huberimmo.ch)  
[huberimmo.ch](http://huberimmo.ch)

**062 298 38 38**

Suchen Sie ein **Out-of-Home Office?**

Zur Zeit ist eines schönes helles Büro frei bei uns;  
17 m<sup>2</sup> gross, mit Einbauschränken.

Bei Interesse melden Sie sich bei:

**rumeco ag**

Bachstrasse 38, Lostorf  
Telefon 062 213 91 31  
[info@gewerbepark-lostorf.ch](mailto:info@gewerbepark-lostorf.ch)



# VIELE GEWINNER AM 1. FROBURG-BERGLAUF

Von Marc Schönbacher – LV Froburg

Beim Startevent der Jura-Top-Tour 2019 bewältigten 369 Läuferinnen und Läufer sowie 36 Walkerinnen und Walker die 8 km lange Strecke erfolgreich. Gute Freitagabendlaune, beherzter Einsatz sowie eine schnelle Strecke prägten den JTT-Startevent. Wenig überraschend wurden zwei Streckenrekorde sowie zahlreiche persönliche Bestzeiten aufgestellt!

Manch einer – insbesondere die gesamte OK-Mitgliedschaft – traute am frühen Morgen des 5. April 2019 den Augen nicht: Die graue Wolken- und Nebelsuppe, welche sich am Horizont mit dem Weiss des gefallenen Schnees vermischte, machten den Anschein, als hätte sie sich über der sagenumwobenen Froburg so richtig gemütlich eingenistet. Doch nicht





einmal diese Kapriolen des Aprilwetters vermochten die Stimmung der bereits in den frühen Morgenstunden anwesenden Helfer zu beunruhigen. Trotz teilweise dichten Nebels sowie einigen Zentimetern Schnee auf der Strecke wurde diese mit Fähnchen markiert. Im Eiltempo nahmen auch das Start- sowie das Zielgelände immer konkretere Formen an.

Der unbeirrte Einsatz der immer zahlreicheren helfenden Hände schien Petrus mehr und mehr zu beeindrucken. Je länger der Tag fortschritt, desto klarer wurde der Himmel. Als Koni von Allmen und OK-Präsident Stefan Krebs punkt 18 Uhr die 36 Walkerinnen und Walker auf die Strecke schickten, erfolgte der Startschuss gar ins Blaue des Himmels.



Eine halbe Stunde später startete dann auch das unerwartet und erfreulich grosse Läuferfeld. Dieses meisterte den ruppigen Startanstieg zügig und glücklicherweise ohne nennenswerte Zwischenfälle. Danach zeigten sich im Männer- und im Frauenrennen rasch unterschiedliche Rennverläufe: **Petra Eggenschwiler** war die unbestrittene Favoritin auf den Tagessieg und wurde dieser Rolle von Beginn an gerecht. Rasch setzte sie sich von den restlichen Konkurrentinnen ab und vergrösserte ihren Vorsprung laufend. Da sie sowohl unnötige Zwischenfälle vermeiden konnte als auch die technische Abwärtspassage auf dem letzten Kilometer mit Leichtigkeit meisterte, feierte sie schliesslich einen ungefährdeten Premiersieg mit einem Vorsprung von über zweieinhalb Minuten auf die erste Verfolgerin, **Gertrud Wiedemann** aus Zuchwil.

Spannender ging es im Rennen der Herren zu und her. Hier konnte sich **Jan Rüttimann** in der ersten, etwas flacheren Passage einen kleinen Vorsprung erarbeiten. Verfolgt wurde er sowohl vom Orientierungsläufer **Philipp von Arx** als auch vom Triathlon Europameister und Olympiavierten **David Hauss**. Noch vor Rennhälfte musste sich Rüttimann jedoch von seinen Verfolgern überholen lassen. Darauf gelang es Hauss, sich von seinem verbliebenen Konkurrenten abzusetzen und einen Vorsprung von rund 20 Sekunden ins Ziel zu retten.

Erfolgreiche und schöne Geschichten schrieben auch die anderen Teilnehmenden. Die trotz kühler Temperaturen zahlreich vergossenen Schweisstropfen zeugten von grossem Einsatzwillen und noch grösserer Motivation. Entschädigt wurden die erfolgreichen Läuferinnen und Läufer nicht nur durch die wunderbare Aussicht mit Abendrot nach dem Zieleinlauf, sondern ausnahmslos auch mit einer persönlichen Bestzeit auf der Strecke des Froburg-Berglaufs.

Nachdem auf der Froburg nun langsam aber sicher wieder Ruhe ein-

gekehrt ist, ist es Zeit, uns bei allen Teilnehmenden, Helfern, Sponsoren und Partnern zu bedanken. Wir hoffen sehr, dass der Froburg-Berglauf gefallen hat und werden uns in Bälde daran machen, die Organisation für die nächste Ausgabe in Angriff zu nehmen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir auch bei der **2. Ausgabe am 3. April 2020** eine grosse Läuferschar in Lostorf begrüessen dürften.





# EIN ANLASS FÜR GROSS UND KLEIN

Von Angelika Maffeis – Vorstand Igeel

In diesem Jahr erwartet uns ein origineller Tag für die ganze Familie auf dem Hof der Familie Grob, an der Hauptstrasse 2 in Lostorf. Der Obst- und Gartenbauverein und die Interessengemeinschaft für Eltern und Erzieher Lostorf (IGEEL) führen die Chabishoblete und das Kürbisschnitzen gemeinsam am **26. Oktober 2019** durch.

Unter fachkundiger Anleitung wird eigenes Sauerkraut hergestellt oder Süssmost gepresst. Halloween-Freunde können gruselige Kürbisse nach Vorlage oder frei nach Phantasie schnitzen. Chabis, Einmachgläser und Kürbisse können vor Ort gekauft werden. Erholen und ausspannen können die Gäste und Heimwerker in der ge-

mütlichen Festwirtschaft, welche von Kuchen bis Kürbissuppe für jeden Geschmack etwas anbieten wird. Die beiden Vereine freuen sich auf viele kreative und emsige Kinder sowie tatkräftige Erwachsene. Der Eintritt ist frei, GROSS und KLEIN, alt und jung sind herzlich zu diesem bestimmt sehr spannenden Tag eingeladen.



# VON «HUMBELS» UND «HOLZÖPFELS»

Von Markus Spühler – Redaktion 3Rosenblatt

Wer nach dieser Überschrift einen naturkundlichen Text erwartet, liegt nicht ganz richtig. Es geht in diesen Zeilen nicht um Fauna und Flora, sondern vielmehr um Menschen, um Losterferinnen und Losterfer, bzw. um ihre Dorfnamen. Dorfnamen? Was ist das? Wozu dienen sie und wie sind sie entstanden?

## Zur Beantwortung dieser Fragen müssen wir einen Schritt in die Vergangenheit machen:

Als im Jahre 1850 der damals noch junge Bundesstaat seine erste Volkszählung organisierte, wurden in Lostorf 1096 Personen gezählt. Wenn man dieses Ergebnis etwas genauer unter die Lupe nimmt, stellt man fest, dass weit über 1000 Personen einen der folgenden Familiennamen trugen: Annaheim, Brügger, Burg, Dietschi, Frei, Gubler, Guldimann, Kohler, Maritz, Moll, Müller, Niggli, Peier, Senn, Straumann, Ulrich und Willi.

Dies war auch in den Jahrzehnten vor dieser Volkszählung so, wie es den Geburts-, Todes- und Eheregistern zu entnehmen ist. Dazu kam der Umstand, dass die Zahl der damals gebräuchlichen Vornamen viel kleiner war, als dies heutzutage der Fall ist.

Wenn nun z.B. 80 Personen den gleichen Familiennamen und vier oder sechs davon auch noch den selben



Vornamen trugen, wurde es schwierig! Es gab damals noch keine Facebook-Profile, die einem z. B. mit Fotos auf die Sprünge helfen konnten. Deshalb bediente man sich anderer Unterscheidungsmerkmale, aus denen die Dorfnamen entstanden:

- Man setzte dem Vornamen weitere Vornamen von Vorfahren (Eltern/ Grosseltern/Urgrosseltern) voran. So wurde z. B. Schreinermeister Johann Annaheim (sel.) «Rönigustihans» genannt. Sein Urgrossvater hiess Aron (=Röni) und sein Vater August (=Gusti). Dorfnamen vererbten sich aber nicht nur über die männliche Linie. Es kam oft vor,

dass der Dorfname der Ehefrau auf die Kinder überging (z. B. s'Fränzis, s'Kätheris).

- Berufe der Vorfahren trugen ebenfalls zur Unterscheidung bei (z. B. s'Chemifägers, s'Chüefers, s'Wagners, s'Sagis ...).
- Dorfnamen konnten sich auch auf Flurnamen und Dorfteile beziehen (z. B. s'Paradiesers, s'Hübelis).

Bei etlichen Dorfnamen hat sich im Verlaufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte die Aussprache verändert oder sie wurden «modernisiert», so dass ihre Herkunft nicht mehr klar abzuleiten ist.



## Nehmen Sie einfach wie folgt Kontakt auf

### Per Mail:

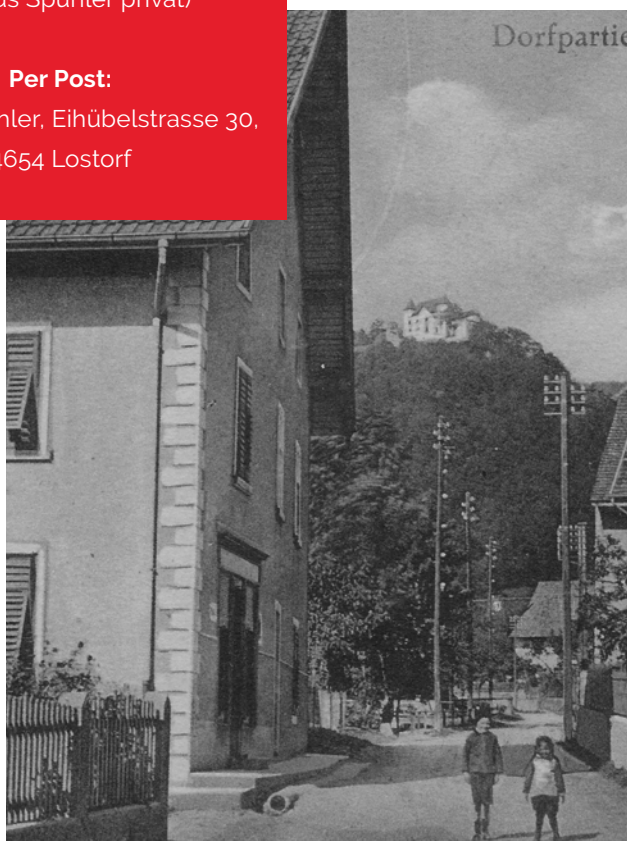
3rosenblatt@lostorf.ch (Redaktion)  
oder m.sp.lost@bluewin.ch  
(Markus Spühler privat)

### Per Telefon:

079 209 2870 oder 062 298 2470  
(Markus Spühler privat)

### Per Post:

Markus Spühler, Eihübelstrasse 30,  
4654 Lostorf



## Wir benötigen Ihre Mithilfe, geschätzte Losterferinnen und Losterfer:

Wenn Sie mit den Dorfnamen noch vertraut sind, halten Sie Ihr Wissen (Anekdoten, Stammbäume mit Bezug zu noch lebenden Personen, Hintergründe usw.) doch in einfacher Art schriftlich fest oder benachrichtigen Sie uns, damit wir Ihr Wissen mittels Interviews festhalten können. Wenn Sie uns sogar noch altes Fotomaterial zum Einscannen zur Verfügung stellen könnten, würde dies die einzelnen Artikel sicherlich bereichern.

Der ehemalige Gemeindeammann, Arnold Annaheim (sel.), Dorfname «Chemifägernoldi», war ein profunder Kenner der alten Dorfnamen. Für die Geschichtensammlung zum Jubiläum «850 Jahre Lostorf» (1998) trug er viele Beispiele zusammen. Hier stellvertretend Folgendes:

**«Me seit, s'Bure Hälm  
und der Winku Göpf,  
s'Jöris Sigmond und der  
Humbu-Mondi heige zwö-  
schem Piffestopfe e haube  
Tag gha, um ne grossi  
Tanne um z'sage.»**

Bei der stets wachsenden Bevölkerungszahl unseres Dorfes nimmt die Bedeutung der Dorfnamen laufend ab. Weil sie nicht mehr so oft angewendet werden, laufen sie Gefahr, in Vergessenheit zu geraten.

In den künftigen Ausgaben des 3Rosenblattes möchten wir deshalb, in loser Folge, die Erinnerung an diese Dorfnamen aufrecht halten.

Handschriftliche Aufzeichnungen, per Post zugesandt, sind ebenso willkommen wie Texte, die am Computer entstehen und uns per Mail erreichen.

# S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG ISCH I DE FERIE...

An dieser Stelle eine Gastkolumne von Thomas Maritz – Redaktion 3Rosenblatt, erschienen in der NOZ vom 15.Mai 2019

## LEBEN IN DER «GROSSSTADT»

Ich bin ein Dorfkind. Punkt. Geboren und aufgewachsen in Lostorf und seit vielen Jahren wieder dort ansässig, lebte ich nur für kurze Zeit mal in einer «grossen» Stadt: nämlich in Olten... Gut, das ist jetzt nicht gerade Zürich oder gar New York, aber zumindest wohnte ich in dieser Zeit mitten im «Kuchen» von Olten, nämlich in einer WG mit Kollegen oberhalb des Terminus Clubs. Anfangs der 2000er-Jahre ging dort noch richtig die Post ab, mit Menschenmassen, welche sich bei einer «Saturday Night Fever Party» bis fast zur Bahnhofbrücke stauten. Diese WG befand sich im obersten Stock, mit einer riesigen Dachterrasse und war schon ziemlich schick. Im Sommer hatten wir gar einen Pool aufgebaut (so jetzt weiss auch unser Vermieter Rolf Bescheid, es waren ja nur 6'000 Liter Wasser im Einsatz ...). Offenbar existiert nach einigen Unterbrüchen bis heute eine WG dort und ich kann mit etwas Stolz sagen: Wir haben diese legendäre WG sozusagen begründet. Wenn ich mit jemandem aus Olten über meine Zeit in der WG spreche, habe ich schon oft gehört: «Was, Du hast in DIESER WG gewohnt!? Wow!» Der Wow-Effekt hielt sich am Sonntagmorgen jeweils

in Grenzen, wenn ich die Treppe von unserer Wohnung runterging (welche identisch mit der Terminus Treppe war) und über diverse Samstagnacht-überbleibsel klettern musste. Der Wow-Effekt war auch nicht so toll, wenn man nach einem Arbeitstag am Freitagabend nach Hause wollte und der Türsteher einen (nachdem man sich durch die Menschenmassen gekämpft hatte) fragte: «Hast Du Stempel?» Natürlich hatte ich keinen Stempel, aber ein kurzes klimpern mit dem Hausschlüssel reichte. Selbstverständlich gingen wir dann, nachdem die Jacke in der Wohnung de-

poniert wurde, trotzdem noch gratis in den Club rein (so, jetzt weiss auch Kayhan vom Terminus Bescheid ...).

Inzwischen sind ein paar Jahre vergangen und ich schätze die Ruhe im Dorf immer noch sehr – keine unliebsamen Überraschungen auf der Treppe am Sonntagmorgen, das Auto ist nicht zugeparkt, wenn ich dringend wo hin muss, und vor allem: Die einzige Ruhestörung mitten in der Nacht kommt nicht von DJ Antoine, welcher im Untergeschoss auflegt, sondern eher aus dem Kinderzimmer ...





# GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
<b>Segessemann-Rumo Albertine</b> , Alters- und Pflegeheim Brüggli, 4657 Dulliken	<b>07.10.1934</b>	<b>85</b>
<b>Senn-Bossard Rosmarie</b> , Räckholderntsrasse 23, 4654 Lostorf	<b>24.10.1934</b>	<b>85</b>
<b>Skrodzki-Schröder Brigitte</b> , Kirchmattstrasse 8, 4654 Lostorf	<b>28.10.1939</b>	<b>80</b>
<b>Theiler-Baumann Laure</b> , Winznauerstrasse 32, 4654 Lostorf	<b>24.11.1922</b>	<b>97</b>
<b>Soland-Amweg Irene</b> , Chälenstrasse 17, 4654 Lostorf	<b>30.11.1939</b>	<b>80</b>
<b>Veltman-Perrin Johannes</b> , Buchenweg 3, 4654 Lostorf	<b>30.11.1939</b>	<b>80</b>
<b>Schneider-Suter Margrith</b> , Buchenweg 3, 4654 Lostorf	<b>18.12.1929</b>	<b>90</b>
<b>Glaus-Stoll Berta</b> , Bovirain 1, 4654 Lostorf	<b>26.12.1934</b>	<b>85</b>
<b>Bitterli Elisabeth</b> , BPZ Schlossgarten, Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	<b>28.12.1926</b>	<b>93</b>
<b>Peier-Soland Elisabeth</b> , Trottenackerstrasse 6, 4654 Lostorf	<b>29.12.1934</b>	<b>85</b>

# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

## Eheschliessungen

- 15.03.2019 **Hallauer Manuel und Blattmann Stephanie**  
29.03.2019 **Herzog Michel und Terribilini Nadine**  
12.04.2019 **Wetzlmaier Lukas und Kaser Robyn**  
11.05.2019 **Hoti Rrahim und Ocheanu Florina**

## Geburten

- 20.03.2019 **Fehlmann Moreno**  
Sohn des Fehlmann Sandro und der Fehlmann geb. Mori Alessia  
19.04.2019 **Felber Johanna Mara**  
Tochter des Felber Bernhard und der Felber geb. Herger Eliane  
19.04.2019 **Hallauer Ayleen**  
Tochter des Hallauer Manuel und der Hallauer geb. Blattmann Stephanie  
21.04.2019 **Studer Lean**  
Sohn des Studer Benjamin und der Studer geb. von Arx Jennifer  
24.04.2019 **Hagmann Rafael**  
Sohn des Hagmann Daniel und der Hagmann geb. Ramel Sonja  
30.04.2019 **Clemen Juna**  
Tochter des Clemen Michael und der Clemen geb. With Michèle  
06.05.2019 **Plüss Mex**  
Sohn des Plüss Mario und der Buser Nathanja  
05.06.2019 **Kühne Noé Eric Patrice**  
Sohn des Kühne Patrick und der Kühne geb. Ulrich Nora  
15.06.2019 **Gürsoy Ebrar**  
Tochter des Gürsoy Selman und Gürsoy geb. Helvaci Bahar  
22.06.2019 **Alfonso Luis Mateo Milan**  
Sohn des Alfonso Luis Julio und der Alfonso Luis geb. Vogt Alejandra  
29.06.2019 **Grob Anne**  
Tochter des Grob Roman und der Grob geb. Rippstein Evelin



# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

## Todesfälle

- 11.03.2019 **Schuler-Wasmer Ruth**  
geboren am 21.05.1927
- 06.04.2019 **Clopath-Steinacher Rosa**  
geboren am 15.04.1935
- 20.04.2019 **Kohler-Wittmer Anna**  
geboren am 19.06.1918
- 12.06.2019 **Manser-Kaser Gertrud**  
geboren am 09.02 1928

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Organisator
01.09.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
06.09.19	<b>Märliabend</b>	19.30	Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
07.09.19	<b>Dorfmäret</b>	09.00 – 17.00	Kreuzplatz, Juraweg, Metzgergässli	Kultur- und Sportkommission
08.09.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
14.09.19	<b>Dr schnällscht Lostorfer</b>		Sportplatz, Dreirosenhalle	LZ Lostorf
15.09.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
18.09.19	<b>Schloss Wartenfels / Gartenführung mit Schlossgärtner Stefan Bernhard</b>	19.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
21.09.19	<b>Erntedank – Gottesdienst</b>	18.30	kath. Kirche Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
22.09.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
25.09.19	<b>Morgenlob</b>	8.30	kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
29.09.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
06.10.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

## RECYCLING-CENTER TRIMBACH

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach

**Öffnungszeiten**

Montag – Freitag	7.30–11.45 Uhr	13.00–17.00 Uhr
Samstag	8.00–12.00 Uhr:	nur private Annahme

**rippstein transport ag**

Rippstein Transport AG  
Hochgasse 1  
4632 Trimbach  
Telefon 062 289 40 50  
[www.rippsteintransport.ch](http://www.rippsteintransport.ch)



Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Organisator
13.10.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
20.10.19	<b>Schloss Wartenfels mit Bistro</b>	13.00 – 17.00	Schloss Wartenfels	Verein Freunde Schloss Wartenfels
24.10.19	<b>Stubete Nachmittag</b>	14.15 – 17.00	Dreirosenhalle	Stubete Team
30.10.19	<b>Morgenlob</b>	8.30	kath Kirche, anschliessend im Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
05.11.19	<b>Gschwellti-Obe</b>	18.30	Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
10.11.19	<b>Herbstkonzert mit 'mn's 61-Jazz-Selection'</b>	17.00 – 19.00	Reformierte Kirche	Verein Buechehof
15.11.19	<b>Jassturnier</b>	19.30	Dreirosenhalle	Kultur- und Sportkommission
23.11.19	<b>Vereinsarbeitstag</b>	09.00 – 16.00	Gelände Buechehof	Verein Buechehof
27.11.19	<b>Morgenlob</b>	8.30	kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
30.11.19	<b>Adventsmärt</b>	13.00 – 19.00	Gelände Buechehof	Verein Buechehof
04.12.19	<b>Rorate-Familien-Gottesdienst</b>	6.30	kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
04.12.19	<b>Weihnachtsmarkt in St. Gallen</b>	14.00	Carfahrt	Frauengemeinschaft Lostorf
06.12.19	<b>Samichlaus</b>	17.45 – 20.45	Bei den Kindern zu Hause	Zunft Wartenfels
11.12.19	<b>Adventsfenster</b>	19.30	kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus Lostorf	Frauengemeinschaft Lostorf
12.12.19	<b>Weihnachtsfeier Stubete Team</b>	14.15 – 17.00	Dreirosenhalle	Stubete Team
14.12.19	<b>Weihnachtsmarkt</b>		Überbauung Mitte	
15.12.19	<b>Aufführung Weihnachtsspiel</b>	16.00 – 18.00	Haupthaus Buechehof	Verein Buechehof

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Termine an: [veranstaltungen@lostorf.ch](mailto:veranstaltungen@lostorf.ch)



Natascha Walter, Kundenberaterin; Martin Wyss, Leiter Vertrieb und Geschäftsstellenleiter; Fabienne Cottini, Kundenberaterin

## Ihre Clientis Bank Aareland in Lostorf

Individuelle, ganzheitliche Beratung mit  
massgeschneiderten Lösungen rund um:

- Finanzierungen – fragen Sie nach unserer Aktion  
**«3 Monate gratis wohnen»**
- Anlagen – profitieren Sie von zertifizierten Beraterin-  
nen/Beratern und **tiefen Depotgebühren (0.20%)**
- Vorsorgelösungen und Finanz-/Pensionsplanung –  
kümmern Sie sich frühzeitig darum
- Sparen – nutzen Sie die attraktiven Konditionen  
unseres Wartenfels-Sparkontos
- Zahlen – bezahlen Sie bequem, einfach und preiswert

Nah, persönlich und verlässlich

Hauptstrasse 22a  
4654 Lostorf  
Telefon 062 285 80 00  
cba.clientis.ch

 **Clientis**  
Bank Aareland